



Leben als Christ:in –
Solidarisch leben



Liebe Bewohnerinnen und Bewohner unseres Pfarrgebiets!

„Was sollen wir also tun?“ Eine Frage, die die Menschengruppen in Lukas 3,10 umtreibt. Auch wir stellen uns gelegentlich diese Frage, wenn wir z. B. nicht wissen, welchen Weg wir einschlagen sollen oder wenn uns völlig der Plan fehlt.

Betrachtet man einige Verse vor dieser Bibelstelle, dann ist dort die Rede vom Auftreten des Johannes des Täufers, der zur Umkehr, die im Verichten guter Werke sichtbar werden soll, aufruft. Die Menschen, die seinen

Aufruf ernst nehmen, stellen nun die grundlegende Frage: „**Was sollen wir also tun?**“

Das Thema der Umkehr ist vor allem in der Fastenzeit prägend, wenn wir uns mit aufrichtigem Herzen auf das Osterfest vorbereiten wollen. Wenn gleich es die Fastenzeit- bzw. Osterzeit-Ausgabe des Pfarrbriefs ist, möchte ich dennoch nicht explizit auf das Thema Buße, Umkehr oder Auferstehung zu sprechen kommen, sondern der Frage nachgehen: „Was sollen wir also tun?“ Es heißt nicht „Was müssen/wollen/können wir also tun?“, sondern das SOLLEN steht im Vordergrund. Die Frage nach dem SOLLEN impliziert für mich eine gewisse Ahnungslosigkeit oder Unklarheit, die für die Fragenden besteht. Sie erwarten sich von jemand anderen eine Antwort, weil sie sich selbst keine geben können. Ich finde es keineswegs eine Schande, wenn man sich in Zeiten der Antwortlosigkeit an jemanden anderen wendet. Es fällt nicht jedem Menschen leicht, sich von anderen Rat einzuholen, denn damit gesteht man sich vielleicht die eigene Unwissenheit ein.

„Was sollen wir also tun?“ Johannes der Täufer gibt den Fragenden klare Antworten, die Aufträge darstellen: Er gibt den Scharen den Auftrag zum Teilen von Kleidung und Essen, den Zöllnern den Auftrag, nicht mehr zu verlangen, als festgesetzt ist, und

die Soldaten sollen niemanden misshandeln oder erpressen. Das Entscheidende bei den Antworten des Johannes sehe ich darin, dass diese Aufträge praktisch in die Tat umsetzbar sind.

„Was sollen wir also tun?“ Wenn wir auf die vergangene Dreikönigsaktion blicken, dann war für viele Menschen klar: Wir sollen Sternsingen gehen, um Menschen weltweit bessere Lebensbedingungen zu ermöglichen. Doch aufgrund der großen Begeisterung und des großartigen Einsatzes so vieler Freiwilliger kann man überhaupt nicht von einem SOLLEN sprechen. Es war für viele keine Frage, sich für andere einzusetzen. Sie engagierten sich, weil es Freude machte, sie gemeinsam unterwegs waren und dabei Gutes taten. In diesem Sinne habe ich heute kein Porträtfoto ausgewählt, sondern eines vom Sternsingen.

Zusammengefasst haben wir manchmal klar vor Augen, welchen Weg wir einschlagen. Es gibt aber auch Situationen, in denen man nicht weiß, was man tun soll. Wenn wir Fragen haben, dann möchte ich ermutigen, auf andere zuzugehen und sich Antwortmöglichkeiten anzuhören. Wenn wir hingegen deutlich vor Augen haben, wohin der Weg gehen soll, dann wagen wir ihn doch einmal.

Estelle Höllhumer

Wer zwei Gewänder hat, der gebe eines davon dem, der keines hat, und wer zu essen hat, der **handle** ebenso! (Lk 3,11)





Edith Freynhofer

Christin sein bedeutet für mich persönlich nicht nur der Besuch des Gottesdienstes und anderer kirchlicher Feste und Feiern, sondern auch gelebte Nächstenliebe und Solidarität mit meinen Mitmenschen.

Da ich kontaktfreudig bin, bringe ich mich gerne in der Gesellschaft und im Team ein, um aktiv mitzuhelfen und mitzugestalten. Ich engagiere mich in meinen ehrenamtlichen Tätigkeiten im Rahmen des Besuchsdienstes der Pfarre im Seniorenwohnheim. Bei Bedarf besuche ich auch einsame oder alleinstehende Personen zuhause. Große Freude bereitet mir auch meine Mithilfe im Tageszentrum St. Georgen.

Es berührt mich immer wieder, wie viel Dankbarkeit man von den Menschen zurückbekommt, sei es ein Lächeln oder der Dank, dass man da war. Diese wertvollen und schönen Erfahrungen durch Zuhören, Reden, Lachen und Mitfühlen mit meinen Mitmenschen motivieren mich immer wieder gerne meine Zeit mit anderen zu teilen und schöne Stunden mit ihnen zu verbringen.

HELFEN TUT GUT!



Martin Wöckinger

Als Christ:in leben heißt solidarisch leben, sich für die Gemeinschaft einsetzen ...

Solidarität und Gemeinschaft sind zwei wichtige Werte in meinem Leben. Als Feuerwehrkommandant erlebe und empfinde ich das auf verschiedene Art und Weise. Da ist einerseits natürlich die Solidarität, von mir und meinen Kameradinnen und Kameraden, mit Menschen, die in Not geraten sind. Wir helfen diesen Mitmenschen mit Selbstverständlichkeit, ohne zu fragen oder zu unterscheiden, wer denn die betroffene Person ist, woher sie kommt oder warum sie in Not ist. Auf der anderen Seite spüre ich auch innerhalb unserer Feuerwehr, zu meinen Kameradinnen und Kameraden, eine starke Verbundenheit. Man hilft sich gegenseitig in allen Lebenslagen und ist füreinander da. Dieser Zusammenhalt gibt mir ganz persönlich viel Rückhalt und Sicherheit im Leben. Genauso bekommen wir aber auch als Feuerwehr beziehungsweise ich als Kommandant die Wertschätzung für unser Wirken immer wieder aus der Bevölkerung zurückgespiegelt. Egal ob durch ein einfaches Dankeschön nach einem geleisteten Einsatz oder durch die Vielzahl an Besucherinnen und Besuchern bei verschiedenen Festivitäten wie einer Florianimesse. Man spürt, dass das, wofür man tagein, tagaus viel Zeit und Energie investiert, gebraucht und geschätzt wird. Daraus ziehe ich immer wieder die Motivation und die Kraft, um mich dann eben erneut im Dienst für die Gemeinschaft zu engagieren.

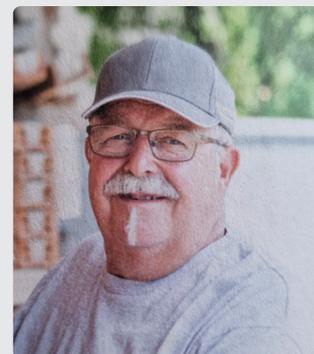


Doris Leibetseder

„Diese Woche gibt uns Eltern Kraft für ein weiteres Jahr.“ Dies ist der Ausspruch einer Familie mit einem schwerstbehinderten 15-jährigen Mädchen.

Solidarität fängt für mich im kleinsten Kreis, in der eigenen Familie an. Dies ist mir persönlich sehr wichtig. Solidarität bedeutet aber auch zu helfen und zu spenden, wo die Not groß ist. Ich unterstütze aus diesem Grund schon seit Jahren das Projekt „Eine Woche Glück schenken“. Dabei erfahren Familien mit Kindern, die eine Entwicklungsbeeinträchtigung haben, Unterstützung. Dieses Projekt ermöglicht den Familien, entweder in Münster oder in Lignano, eine Woche lang gemeinsam Urlaub zu verbringen.

Urlaub bedeutet für die Eltern meist Stress und keine Erholung. Sie werden daher bei dem Projekt von medizinischem Personal und freiwilligen Betreuungspersonen unterstützt, damit die Familien den Urlaub von der ersten Minute an genießen können und die Kinderbetreuung stets gesichert ist. Weder Geldsorgen noch organisatorische Hürden sollen die Familien dabei belasten. Viele Spenderinnen und Spender finanzieren dieses Projekt. Für mich steht Solidarität für ein gegenseitiges Helfen und Unterstützen sowie in Gemeinschaft zu denken und zu handeln. Ausgehend von diesen Überlegungen muss sich für mich kein eigener Vorteil aus der geübten Solidarität ergeben. „Eine Woche Glück zu schenken“ ist auch für mich eine Bereicherung.



Günter Füllinger

Solidarisch „Ehrensache“

Seit Jahrzehnten setze ich mich in verschiedenen Positionen für Menschen ein. Als ich noch berufstätig war, habe ich mich als Betriebsrat für die Angelegenheiten meiner Kolleginnen und Kollegen stark gemacht. Auch durfte ich im Gemeinderat von Langenstein in verschiedenen Führungspositionen mein Engagement zum Wohle der Bevölkerung einbringen. Die überwiegend positiven Erfahrungen und Rückmeldungen haben mich in meinem Tun bestätigt. Große Freude bereitet mir meine Tätigkeit in der SPG St. Georgen/Langenstein als Nachwuchsleiter und Betreuer einzelner U-Mannschaften. Die SPG St. Georgen/Langenstein ist in unseren Orten zu einer unverzichtbaren Einrichtung und zu einem wichtigen Bestandteil unserer Gesellschaft geworden. Gerade der Sport und im Speziellen der Mannschaftssport Fußball kann hier als sinnvolle Freizeitgestaltung und Lebensschule eine wichtige soziale Aufgabe erfüllen und mithelfen, Stress und Aggressionen abzubauen und zu überwinden. Mein Lohn ist, wenn mir die Kinder schon von weitem zurufen „Grüß dich Günter“. Ich denke, da haben wir als Trainerteam schon viel richtig gemacht.

Die künftige Pfarre Perg nimmt Gestalt an

Die Pfarrgründung konnte zwar nicht erfolgen, das Dekanat Perg entwickelt sich aber Schritt für Schritt zur künftigen Pfarre Perg. Das merkt man in vielen Bereichen. Um den Jahreswechsel ging die neue Website der Pfarre Perg im Werden online. Sie dient uns allen als sogenanntes „Ankermedium“ für die gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit. Gottesdienste und Termine aus allen Pfarrgemeinden und pastoralen Einrichtungen sollen hier leicht zugänglich, alle Seelsorger:innen gut erreichbar und aktuelle Artikel leicht verfügbar sein. Auch die Perg-St. Jakob hat als Pfarrgemeinde Perg einen neuen Web-Auftritt.

Mit Jänner ist auch das Radiomagazin „Rund Um Kirche“ gestartet, eine Kooperation mit dem Freien Radio Freistadt und drei weiteren Pfarren bzw. Dekanaten im Unteren Mühlviertel. Eine Sendung aus der künftigen Pfarre Perg gibt es nun jeden dritten Sonntag um 8 Uhr (Wiederholung am Donnerstag darauf um 14 Uhr) auf 100,0 MHz oder jederzeit als Podcast (<https://cba.media/podcast/rundumkirche>) zu hören. Sendungsideen zu Veranstaltungen oder Aktionen, Festen oder Themen nimmt der designierte Pastoralvorstand Josef Froschauer (josef.froschauer@

dioezese-linz.at) gerne auf. „Rund Um Kirche“ soll ein Magazin mit den Menschen in unserer Kirche sein.

In Verwaltung und Finanzen erarbeitet der designierte Verwaltungsvorstand Karl Kriechbaumer mit den Pfarrsekretärinnen und den Finanzverantwortlichen gemeinsame Strukturen und einheitliche Abläufe. Die Grundlage dafür bilden die diözesanen Übergangsbestimmungen für „Pfarren in Umsetzung“. So lautet der verwaltungstechnische Begriff. Mit Jänner 2025 hat daher Angelika Rohmoser als Buchhalterin für unsere 14 Pfarrgemeinden im Dekanat und der künftigen Pfarre Perg ihre Tätigkeit aufgenommen. Ihren Arbeitsplatz hat sie im Pfarrbüro in Perg.



Die Mitglieder der sechs neuen Seelsorgeteams hatten am 11. Jänner ihr zweites Teammodul im Pfarrheim

Perg. Dort fand am 8. Februar auch das zweite Funktionsmodul für die Neuen in den Bereichen Liturgie, Caritas, Gemeinschaftsdienst und Verkündigung sowie für alle in den neuen Funktionen Finanzverantwortung und PGR-Organisation statt. Am 26. April, dem Samstag nach Ostern, erfolgt in Mitterkirchen mit dem dritten Teammodul der Abschluss der Einführung in Seelsorgeteams mit Zertifikatsverleihung. Die Beauftragungen werden dann unser designierter Pfarrer Konrad Hörmanseder oder Josef Froschauer als Pastoralvorstand im Rahmen von Gemeindegottesdiensten vornehmen.

Das Kernteam trifft sich weiterhin regelmäßig gemeinsam mit dem designierten Pfarrvorstand, um den Umstellungsprozess weiterzuführen. Die Arbeitsgruppe „Sonntagsliturgie“ hat dieses Thema für den Dekanatsrat und das Pastoralkonzept bereits aufbereitet. Das Redaktionsteam schließt derzeit die Erstellung der Rohfassung für das Pastoralkonzept, die gemeinsame Grundlage für Seelsorge und Verwaltung in der künftigen Pfarre Perg, ab. Der Dekanatsrat wird auf den künftigen pfarrlichen Pastoralrat hin erweitert und umgebildet, um die vorgegebenen wie im Pastoralkonzept selbst gestellten Aufgaben und Zielsetzungen umzusetzen und zu erreichen.

Josef Froschauer

Seelsorgeteam-Einführung Team-Modul 2



Seelsorge Team

Am Samstag, den 11.01., traf sich unser Seelsorgeteam im Pfarrheim in Perg, um das Team-Modul 2 im Rahmen unserer Ausbildung zu absolvieren. In der Mitte des Pfarrsaales waren die Teamkerzen aller anwesenden Seelsorgeteams rund um eine große Kerze, die symbolisch für Christus als unsere Mitte steht, aufgestellt. Nach organisatorischen Klärungen beschäftigten wir uns mit dem Thema „Führungsstile“. Dabei stand das Modell der „Dienenden Führung“ (Servant Leadership) als Führungsstil der Diözese Linz im Fokus, an dem wir uns orientieren möchten. In sieben Gruppenarbeiten wurde unterschiedlichen Fragestellungen in Hinblick auf das Thema „Als Team leiten“ nachgegangen. Dabei arbeiteten wir nicht innerhalb unseres eigenen Teams, sondern mit Engagierten aus den anderen Seelsorgeteams zusammen, um unseren Blick zu weiten und uns auszutauschen. Folgende Antworten auf die verschiedenen Schwerpunkt-

setzungen seien angeführt, um zu verdeutlichen, an welche Werten und Haltungen wir unser Wirken im „Dekanat künftige Pfarre Perg“ und darüber hinaus ausrichten wollen:

- Beteiligung ermöglichen
- einander (weiterhin) ermutigen und bestärken
- Vertrauen stärken
- eigene Bedürfnisse und die der anderen wahrnehmen und achten
- eine Kultur der Wertschätzung und Dankbarkeit pflegen
- eine Kultur der Hoffnung einüben
- Begegnung auf Augenhöhe

Danach beschäftigten wir uns damit, wer welche Rolle in unseren Teams einnimmt und wie wir zueinander stehen. In diesem Sinne wurden Teamaufstellungen vorgenommen bzw. Teamskulpturen geschaffen, mithilfe derer wir unsere Positionen und unser Verhältnis zueinander reflektierten. Dabei erlebten wir das Einbringen der Beobachtungen der anderen Teams als sehr wertvoll, insofern auch mit anderen Augen auf unsere Teamkonstellation geblickt wurde.

Den letzten inhaltlichen Schwerpunkt dieses Tages bildete der Blick auf unterschiedliche Leitungsherausforderungen. Wir beschäftigten uns mit der Frage, wie ein guter Umgang damit aussehen kann, wenn sich Gruppen in unserer Pfarrgemeinde auflösen



oder einzelne Personen ihren Dienst beenden. Andere beschäftigten sich damit, wie neue Projektideen umgesetzt werden können bzw. wie man Menschen zum Mitgestalten konkret motivieren kann. Beide Aspekte, sich von etwas trennen und Neues wagen, gehören zum Pfarrleben.

Abgesehen vom Arbeiten zu inhaltlichen Themen war es natürlich auch zentral, nicht nur die eigenen Seelsorgeteam-Mitglieder besser kennenzulernen und als Team immer mehr zusammenzuwachsen, sondern ebenso in Austausch mit denen der anderen Pfarrgemeinden zu treten. Nur wenn wir mit offenen Ohren und Herzen aufeinander zugehen, wird es uns gelingen, (weiterhin) als lebendige Glieder des Leibes Christi zu wirken.

Estelle Höllhumer

Die Beauftragungsfeier unseres Seelsorgeteams findet am 22. Juni 2025 um 9.00 Uhr im Rahmen des Sonntagsgottesdienstes in unserer Pfarrkirche statt. Herzliche Einladung zum Mitfeiern!



PGR-Organisation | Gudrun Rummerstorfer

Ich bin zuständig für ...

- ... das Finden der Themen und das Vorbereiten der PGR-Sitzungen gemeinsam mit dem Seelsorgeteam.
- ... das Leiten und Informieren im Pfarrgemeinderat.
- ... die interne Kommunikation im Kreis aller Aktiven.
- ... die Kommunikation nach außen – als Sprecherin und Ansprechpartnerin für die Pfarrbevölkerung, Gemeinde, Vereine usw.



Verkündigung | Günter Freudenthaler

Ich bin zuständig für ...

- ... das Animieren der Pfarrbevölkerung, Gottes Reich sowohl im Alltag als auch persönlich zu suchen. Ich möchte Impulse setzen bei der Jugend durch die Firmvorbereitung, durch den Pfarrbrief, durch die Einladung zum Bibelteilen, aber auch durch das Mitwirken bei der Nikolaus- bzw. Sternsingeraktion. Ich bin überzeugt: Ein starkes Vertrauen zu Gott führt zu mehr Gelassenheit im Leben!



Liturgie | Estelle Höllhumer

Ich bin zuständig für ...

- ... das ansatzweise Erfahrbarwerden der unsichtbaren Gegenwart Gottes.
- ... das Vorbereiten und Durchführen von liturgischen Feiern.
- ... das Spenden des Sakraments der Taufe und das Halten von Verabschiedungen/Begräbnissen.
- ... die Begleitung der Ministrant:innen.



Caritas | Andreas Haslinger

Ich bin zuständig für ...

- ... Menschen vor Ort, die dringend Hilfe benötigen.
- ... Familien, die in Not geraten sind.
- ... Personen, die gerade nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen.
- ... Leute, die durch unser soziales Netzwerk fallen.
- ... Menschen, die Begleitung und Unterstützung benötigen.
- ... Mitarbeiter:innen der Caritas als Ansprechperson vor Ort.



Finanzverantwortung | Brigitte Böhm

Ich bin zuständig für ...

- ... das Wirtschaftsbudget der Pfarrgemeinde St. Georgen an der Gusen in Abstimmung mit dem Fachteam Finanzen sowie für die Informationsweiterleitung an den Pfarrgemeinderat.
- ... die Vertretung im pfarrlichen Wirtschaftsrat der Pfarre Neu, der das Pfarrbudget erstellt und den Pfarrer in Perg bei seinen Entscheidungen über die Verwendung der finanziellen Mittel und der Reihung von Projekten berät.

Pfarrgemeinde St. Georgen an der Gusen



Pfarrgemeinde-Büro



Martina Riegler Sekretärin

Adresse: Linzer Straße 8
Telefonnummer: 07237/2210
Mailadresse: pfarre.stgeorgen.gusen@dioezese-linz.at
Homepage: <http://www.pfarre-stgeorgen-gusen.at>

Kontakte



Gudrun Rummerstorfer Sprecherin nach außen

0650/9050580
gudrun@rummerstorfer.org



Moses Valentine Chukwujekwu Hauptamtliche Ansprechperson

Pfarradministrator
0676/87765419
fadamoses@gmail.com



Estelle Höllhumer Seelsorgerin

0676/87765592
estelle.hoellhumer@dioezese-linz.at

Linzer Bibelkurs Ruf in die Freiheit Aufbrechen mit dem Buch Exodus

Ein freier Mensch zu sein, ohne sich verbiegen zu müssen, ist ein zentrales Anliegen des christlichen Glau-



bens. Darüber möchten wir reden und uns austauschen. Eingeladen sind ALLE, die sich gerne mit anderen Menschen treffen, die Neues erfahren möchten über biblische Erzählungen, die miteinander reden wollen über Glauben und Leben. Bibelkenntnisse sind keinesfalls notwendig!

1. Abend: Mittwoch, 12. März 2025
 2. Abend: Mittwoch, 19. März 2025
 3. Abend: Mittwoch, 26. März 2025
 4. Abend: Mittwoch, 2. April 2025
- Jeweils von 19.00-21.00 Uhr

Ort: Johann Gruber Pfarrheim,
St. Georgen an der Gusen
Leitung: Mag.^a Maria Trenda

Anmeldung erbeten im Pfarrbüro oder per Mail an pfarre.stgeorgen.gusen@dioezese-linz.at. Sie können die Abende auch einzeln besuchen.

Ehrungen

Die Pfarrleitung möchte sich bei besonders verdienten Persönlichkeiten der Pfarrgemeinde St. Georgen an der Gusen bedanken:



Johanna Kremplbauer brachte sich seit ihrem 15. Lebensjahr in unzähligen Bereichen unserer Pfarre ein. Nach ihrer Hauptschulzeit begann sich Johanna in der Jungschar und in der Jugendarbeit zu engagieren. Sie leitete drei Jahre lang das katholische Bildungswerk und ist Gründungsmitglied des Flüchtlingsarbeitskreises „für mich und du“. Johanna war fünf Perioden lang Mitglied im Pfarrgemeinderat und von 2009 bis 2012 dessen Obfrau. Sie absolvierte Ausbildungen zur Wortgottesfeierleiterin, Krankenhausesorgerin und Begräbnisleiterin. Johanna initiierte die Maiandachten mit den Bewohner:innen der Lebenshilfe. Sie war Mitgestalterin der „Oase im Advent“ und Hauptorganisatorin der Langen Nacht der Kirchen in den Jahren 2012, 2014 und 2016. Als Dank für ihr unglaubliches ehrenamtliches Engagement wurde Johanna Kremplbauer

am 09.01.2025 die Severin-Medaille von Diözesanbischof Manfred Scheuer überreicht.

Ferdinand Reisinger war 14 Jahre lang Mandatsnehmer der Pfarrcaritas-Kindergärten in Langenstein und St. Georgen. In dieser Funktion zählten zu seinen Aufgaben die Vertretung der Kindergärten nach außen, die Personalverantwortung für die Kindergartenorganisation in Langenstein sowie die umfassenden Bau- und Erhaltungsaufgaben. Die Erweiterung des Kindergartens Langenstein im Bereich des Pfarrzentrums trägt seine Handschrift. Beim Verkauf des Kindergartens Langenstein war er stark involviert sowie bei der Übergabe der Betriebsführung an die Caritas OÖ. Die Bauprojekte des letzten halben Jahrhunderts (in den Kindergärten und das Pfarrheim der Pfarre St. Georgen) hat Ferdinand mit seinem Fachwissen begleitet. Als Dank für dieses großartige Engagement wird auch er die Severin-Medaille erhalten.



Christian Fadanelli war seit 2010 Mandatsnehmer des Pfarrcaritas-Kindergartens St. Georgen und in dieser

Funktion mit der Personalverwaltung und den Aufgaben der internen Organisation betraut.



Karin Remsing, Ehe-, Familien- und Lebensberaterin der Familienberatungsstelle (beziehung.leben) in St. Georgen, erhielt die Florian-Medaille für die Mitarbeit in der Kommission gegen Missbrauch und Gewalt in der Diözese Linz, der sie von 2007-2024 angehörte.

Wir danken Johanna, Ferdinand, Christian und Karin von Herzen für ihren unermüdlichen Einsatz in unserer Pfarrgemeinde.

Gudrun Rummerstorfer



Aktion Familienfasttag „Gemeinsam für mehr Klimagerechtigkeit“

Warum begeben sich besonders Frauen in Kolumbien und weltweit in Gefahr, um sich für mehr Klimagerechtigkeit einzusetzen und gegen die Ausbeutung der Lebensräume zu protestieren?

Die Antwort besteht darin, dass sie am eigenen Leib die negativen Folgen aufgrund der Abholzung des Regenwaldes und der Zerstörung des Lebensraumes von Mensch und Tier spüren. Deswegen übernehmen sie Verantwortung und engagieren sich für den Schutz der Natur.

Das Anliegen der Katholischen Frauenbewegung ist es dabei, Frauen zu stärken. Die Aktion Familienfasttag unterstützt dieses Mal besonders das Projekt der kolumbianischen Organisation SERCOLDES. Mithilfe von Netzwerken soll den Frauen ermöglicht werden, ihre Rechte einzufordern, ihr Selbstbewusstsein zu stärken und ihre Fähigkeiten zu fördern.

Am 16. März bitten wir im Gottesdienst um Ihre Spende für die Aktion Familienfasttag. Im Anschluss an den Gottesdienst können sie auch wieder, gegen eine freiwillige Spende, „Suppe im Glas“ mit nach Hause nehmen.

IBAN AT83 2011 1800 8086 0000

Marcel Callo

1945-2025: 80 Jahre Befreiung von der Nationalsozialistischen Herrschaft

Im heurigen Jahr finden einige Gedenkveranstaltungen statt, die auch unser Pfarrgebiet betreffen.

„Glaube-Arbeit-Widerstand: ein Tag mit Marcel Callo“ ist der Titel zum 80. Todestag des selig gesprochenen Franzosen Marcel Callo.



Am Sa., 22.03.2025, wird von 14.30 bis 17.30 Uhr im Haus der Erinnerung in St. Georgen/G. die aktuellste Broschüre zum Leben und Martyrium präsentiert. Das inhaltliche Programm wird auch durch kreative, musikalische und besinnliche Beiträge von Pfadfinder:innen, Personen der Katholischen Jugend, Mitgliedern der Pfarre Marcel Callo (Linz) sowie der Landesmusikschule St. Georgen/G. ergänzt.

Der zweite Teil des Gedenktages findet dann in der KZ-Gedenkstätte Mauthausen statt. Um 18.30 Uhr beginnt vom Parkplatz aus der Ein-

zug in die Lagerkapelle. Dort feiern wir gemeinsam mit Bischof Manfred Scheuer und dem Erzbischof von Rennes (Heimatpfarre von Marcel Callo) sowie dem Chor von Mauthausen Gottesdienst. Abschließend besteht noch die Möglichkeit, bei einer Agape den Tag ausklingen zu lassen.

Reinhard Kaspar
Gedenkdienstkomitee GUSEN

Einladung

So., 16.03.2025, 10.00-12.00 Uhr,
Johann Gruber Pfarrheim



Herzliche Einladung an alle Männer und Frauen zum Frühschoppen der KMB mit Mag. Ferdinand Kaineder zum Thema „DEMOKRATIE GESTALTEN“. Mit dem Präsidenten der Katholischen Aktion Österreichs werden wir der Frage nachgehen, wie es um unsere Demokratie heute steht. Im Anschluss besteht die Möglichkeit zu Mittag im Pfarrheim zu essen.

Gottesdienste der Kartage und zu Ostern

- 13. April** **Palmsonntag**
Wir feiern den Einzug Jesu in Jerusalem.
9.00 Segnung der Palmzweige am Gemeinde-Parkplatz, Palmprozession, anschließend Gottesdienst, Kirche und Kindergottesdienst, Johann Gruber Pfarrheim
- 17. April** **Gründonnerstag**
Jesus schenkt uns seine bleibende Nähe in den Zeichen von Brot und Wein.
19.00 Abendmahlsfeier mit anschließender Nachtwache, Kirche
- 18. April** **Karfreitag**
Wir versammeln uns zum Gedächtnis des Sterbens Jesu und legen aus Ehrfurcht Blumen zum Kreuz.
15.00 Karfreitagliturgie, Kirche
- 19. April** **Karsamstag**
Tag der Grabesruhe Jesu.
- 19. April** **Osternacht**
Die Auferstehung Jesu ist der Grund unserer Hoffnung.
20.30 Wir beginnen die Liturgie mit der Segnung des Osterfeuers am Kirchenvorplatz.
Osternacht, Kirche
Anschließend an die Feier der Osternacht lädt das FT Jugend zur Halleluja-Jause ins Johann Gruber Pfarrheim ein.
- 20. April** **Ostersonntag**
Der Herr ist auferstanden. Halleluja!
9.00 Gottesdienst, Kirche
- 21. April** **Ostermontag**
9.00 Gottesdienst, Kirche

Material fürs Palmbesenbinden



In gewohnter Manier darf ich wieder um Ihre Mithilfe für das Materialsammeln zum Palmbesenbinden bitten. Da die Palmkätzchen eher früher als später zu blühen beginnen, ersuche ich Sie folgende Materialien abzuschneiden und bis Sonntag, 06.04., beim Pfarrhof im Carport abzulegen: Palmkätzchen, Buchs (ersatzweise Eibe), Lärche, Segenbaum, Wacholder, Efeu sowie ca. 25-30 cm lange Haselnussstöcke.

Wer sich vorstellen kann, beim Zuschneiden, Binden oder Schmücken der Palmbesen mitzuhelfen, ist herzlich eingeladen, im gemütlichen Kreis mitzuarbeiten. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich und auch für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Wir binden am Donnerstag, 10.04., von 08.00 bis ca. 16.00 Uhr (Kommen und Gehen jederzeit möglich) im Jugendraum des J. G. Pfarrheims. Bitte Garten-/ Papierschere mitnehmen.

Ich freue mich über jede Unterstützung, damit wir diese schöne Tradition weitererkennen können.

Regina Peterseil und das Team

„Caritas-Haussammlung 2025“ – Mit dem beigelegten Erlagschein bitten wir Sie um Ihre Spende für Menschen in OÖ und in unserer Pfarre.

Viele Menschen in Oberösterreich sind durch die Teuerung in den letzten Jahren in absolute Notlagen gerutscht. Etliche mussten im Winter entscheiden, ob sie ihre Wohnung heizen oder lieber Lebensmittel kaufen – für beides gleichzeitig reichte es nicht mehr.

Gerade die Spenden aus der Haussammlung ermöglichen es der Caritas, in solchen Situationen rasche, unbürokratische und nachhaltige Hilfe zu leisten. 20% der Spenden verbleiben in der Pfarrgemeinde St. Georgen/Gusen. Konkret kann mit Ihrer Spende bewirkt werden:

- Beratung und konkrete Unterstützung in Notlagen
- Ein sicheres Zuhause und Neuanfang im Haus für Mutter und Kind
- Einen Platz zum Wärmen und Essen in der Wärmestube und bei FRIDA
- Medizinische Versorgung Obdachloser

Sollten Sie persönlich in Not geraten sein, wenden Sie sich bitte an das Pfarrgemeindebüro in St. Georgen/Gusen, Linzer Str. 8.

Sie können uns Ihre Spende auch am 30.03. nach dem Gottesdienst übergeben. Vergelt's Gott für Ihre Spende!

Einladung zur Fußwallfahrt nach Altötting

Sa., 23.08., bis Do., 28.08.2025

Wir starten in St. Wolfgang im Salzkammergut und gehen in 5½ Tagen auf dem Wolfgangweg über Mondsee, Straßwalchen, Mattighofen, Hochburg und Burghausen nach Altötting. Die Tagesetappen sind 20-28 km lang. Außer am ersten Tag, an dem wir über den Falkenstein Richtung St. Gilgen gehen, erwarten uns keine nennenswerten Anstiege.

Wir werden auf den Spuren des Hl. Wolfgang unterwegs sein, im Gut Aich den Pilgersegen erbitten, in der Basilika Mondsee am Sonntagsgottesdienst teilnehmen, entlang von Wolfgangsee, Mondsee und Irsee gehen, das ehemalige Kloster Raitenhaslach sehen, durch die längste Burg der Welt in Burghausen gehen.

Am Donnerstag, 28.08., werden Pfarrer Moses und die „Frauen der Pfarre“ im Rahmen einer Buswallfahrt nach Altötting kommen und wir werden dann gemeinsam unsere Wallfahrtsmesse feiern.

Nähere Informationen zur Fußwallfahrt gibt es auf der Pfarrhomepage. Anmeldung mittels Einzahlung von 150 € auf das Pfarrkonto und Mail an thomas.leibetseder@24speed.at

Saatgut



Es ist uns oft nicht bewusst, dass Ernährungssicherheit bereits mit dem Saatgut beginnt. Lange Zeit war Pflanzenzüchtung in bäuerlicher Hand. Heute werden ca. 60 % des Saatgutmarktes von vier multinationalen Konzernen kontrolliert.

Die alten, meist seltenen Sorten sind samenfest. Das heißt, Samen von diesen Pflanzen ergeben im Nachbau dieselbe Sorte. Da man Saatgut immer von den besten Pflanzen gewinnt, kann sich die Sorte an veränderte Bedingungen anpassen. Die Konzerne züchten hauptsächlich F1-Hybriden. Das gibt zwar schöne Früchte, es gelingt aber nur ein Jahr, denn Samen davon bringen kein gutes Ergebnis. So muss immer neues Saatgut gekauft werden. Das macht abhängig und die Sorten können sich z. B. nicht an Klimaveränderungen anpassen. Derzeit wird in der EU ein neues Saatgutgesetz verhandelt. Die Konzerne wollen die alten Sorten am liebsten verdrängen.

Der Verein Arche Noah in Schiltern, NÖ, der 5500 alte Sorten bewahrt, bemüht sich sehr um ein vielfaltsfreundliches Gesetz. Bitte unterstützt das Anliegen mit der Petition „Hoch die Gabeln“ auf der Homepage www.arche-noah.at, damit wir auch in Zukunft selbst entscheiden können, was wir essen!

Gerlinde Hochreiter



Schrift
im Stein
vor Ort

Die Graveurinnen

Michaela Lintner / Susanne Fanton
Haselweg 20, 4225 Luftenberg
tel: +43/660 6702525
mail: diegraveurinnen@outlook.com

Bestattung
ruhesanft e.U.

Marktplatz 14
4222 St.Georgen/Gusen
Telefon: 07237/4846
Mobil: 0676/5224673
office@ruhesanft.at
http://www.ruhesanft.at

Wir begleiten Sie durch die schwere Zeit der Trauer
Kompetente und persönliche Betreuung mit Herz

Bestattung
Donau.Gusen.Region
www.bestattung-donau-gusen-region.at

Im Trauerfall erster Ansprechpartner
für alle Dienstleistungen:

- Festlegung der Bestattungsform
- Auswahl der Grabstätte
- Koordination der Termine
- Organisation der Trauerzeremonie
- Auswahl von Sarg oder Urne
- Gestaltung der Partien und Gedenkbilder
- Erledigung aller Formalitäten
- Digitaler Nachlass Service

DIREKT IM GEMEINDEAMT ST. GEORGEN/GUSEN
Marktplatz 12, 4222 St. Georgen/Gusen
IMMER FÜR SIE DA -
24 Stunden am Tag - 7 Tage in der Woche
0676 / 7000 560

Vom Grundstein
bis zum Dach

LANGENSTEIN
07237/6060-0

IHR ZUVERLÄSSIGER
RUNDUM-PARTNER AM BAU!
www.hentschlaeger.at

HENTSCHLÄGER

HOCHBAU HOLZBAU DACHDECKEREI/SPENGLEREI

Wir beten für die Verstorbenen:

Günter Auracher, 1952, St. G.
Margarete Pilz, 1954, St. G.
Johann Poiss, 1938, La.
Ernestine Raferzeder, 1939, St. G.
Hermine Kitzmüller, 1945, Lu.
Rosina Halmdienst, 1935, Lu.
Elisabeth Wahl, 1938, St. G.
Wolfgang Walter Auböck, 1950, St. G.
Waltraud Mündl, 1935, Lu.
Elfriede Primetshofer, 1932, St. G.

Aus Datenschutzgründen sind hier nur jene Verstorbene genannt, deren Angehörige eine Begräbnisleitung durch die Kirche gewünscht und die Datenschutzerklärung in der Pfarre unterschrieben haben. Über die (Nicht)-Kirchenmitgliedschaft sagt diese Liste nichts aus. Unser Gebet gilt allen Verstorbenen.

„Unruhig bleibt unser Herz,
bis es Ruhe findet in dir.“

Das Sakrament der Taufe haben empfangen:

Jonas Angermayer, La.
Annika Ploier, Lu.
Luisa Weindlmayr, St. G.
Jonas Hauser, St. G.
Sophie Tischberger, Lu.

„Gott ist mit dir, er behütet dich,
wohin du auch gehst.“

Weihnachtsmarkt 2024

Das Pfarrheimteam möchte sich bei allen Besucher:innen, Aussteller:innen und Mitarbeiter:innen für den gelungenen Weihnachtsmarkt bedanken. Sie alle haben es ermöglicht, einen Ertrag von 4 741,99 € zu erwirtschaften.

Dreikönigsaktion 2025



Die ca. 120 Sternsinger:innen und ihre Begleitpersonen haben mit ihrem ehrenamtlichen Einsatz wieder einen neuen Spendenrekord in der Höhe von 30 682,06 € aufgestellt. Eine besondere Freude ist, dass einige Volksschüler:innen dieses Jahr zum ersten Mal dabei waren und mit Begeisterung ihre Sprüche und Lieder zum Besten gegeben haben. Der gemeinsame Gottesdienst am 06.01. bildete wieder den feierlichen Abschluss der Dreikönigsaktion in unserer Pfarrgemeinde. Ein herzliches DANKE an alle, diese Aktion auf verschiedenste Art und Weise unterstützt haben.

Seniorenachmittag

19.03., 16.04., 21.05., 18.06., 17.09.,
15.10., 19.11., 17.12.
jeweils 14.00 Uhr
im Johann Gruber Pfarrheim

Selbsthilfegruppe Angst und Depression

26.03., 30.04., 28.05., 25.06.
jeweils 18.00 Uhr
im Johann Gruber Pfarrheim

Singen für die Seele

19.03., 23.04., 21.05., 18.06.
jeweils 19.00 Uhr
im Johann Gruber Pfarrheim

Bibelteilen

mit Pfarradministrator
Moses Valentine Chukwujekwu
13.03., 10.04., 15.05., 12.06.
jeweils 19.00 Uhr
im Johann Gruber Pfarrheim

Frauen.Literatur.Treff

10.04., 22.05., 03.07.
jeweils 19.30 Uhr
im Johann Gruber Pfarrheim

Spenden

Vergelt's Gott auch an die SingAG, die 1 000 € für die Kirchenrenovierung gespendet hat. Wir danken Annemarie Birklbauer herzlich für die Finanzierung der neuen Reinigungsmaschine.

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung
Mittwoch, 5. März 2025 Aschermittwoch	9.00	Gottesdienst, Kirche
Freitag, 7. März 2025	17.30	Segensgottesdienst Erstkommunionkinder VS St. G./G., Kirche
Samstag, 8. März 2025	14.00	1. Firmnachmittag, Johann Gruber Pfarrheim
Sonntag, 9. März 2025	9.00	Gottesdienst, Kirche
Dienstag, 11. März 2025	18.30	Versöhnungsfeier, Kirche
Freitag, 14. März 2025	17.30	Segensgottesdienst Erstkommunionkinder VS La., Kirche
Sonntag, 16. März 2025	9.00	Gottesdienst zum Familienfasttag (KFB), Kirche
	anschl.	Fastensuppe im Glas, Kirchenvorplatz
Sonntag, 23. März 2025	9.00	Gottesdienst anlässlich des 80. Todestages von Marcel Callo, Kirche
Montag, 24. März 2025	ganztags	Anbetungstag der Pfarrgemeinde, Kirche
Sonntag, 30. März 2025	9.00	Sprengelmesse (Sprengel 9 + 11), Caritas-Haussammlung
Sonntag, 6. April 2025	9.00	Gottesdienst, Kirche
	9.00	Kinderkirche, Johann Gruber Pfarrheim
	anschl.	Pfarrcafé Sprengel 10 mit Firmlingen, Johann Gruber Pfarrheim
Die Gottesdienste der Kar- und Ostertage finden Sie auf Seite 12 .		
Sonntag, 13. April 2025 Palmsonntag	9.00	Segnung der Palmzweige
	anschl.	Gottesdienst, Kirche und Kindergottesdienst, Johann Gruber Pfarrheim
	anschl.	Pfarrcafé (Sprengel 1 + 2 + 4), Johann Gruber Pfarrheim
Sonntag, 20. April 2025 Ostersonntag	9.00	Gottesdienst, Kirche
Freitag, 25. April 2025	17.00	Firmlings-Pat:innen-Abend MS St. G./G., Johann Gruber Pfarrheim
Samstag, 26. April 2025	14.00	Firmlings-Pat:innen-Nachmittag NMS Luftenb. u. and. Schulen, Johann Gruber Pfarrheim
Sonntag, 27. April 2025	9.00	Kameradschaftsbundmesse, Kirche
Donnerstag, 1. Mai 2025	19.00	Maiandacht der Katholischen Frauenbewegung, Kirche
Samstag, 3. Mai 2025	18.00	Florianigottesdienst, FF St. G./G. mit anschl. Dämmerchoppen, beim Zeughaus
Sonntag, 4. Mai 2025	9.00	Gottesdienst, Kirche
	9.00	Kinderkirche, Johann Gruber Pfarrheim
Freitag, 9. Mai 2025	18.00	Mitarbeiter:innenfeier + Bot:innentreffen, Johann Gruber Pfarrheim
Sonntag, 11. Mai 2025	9.00	Gottesdienst, Kirche

Erscheinungstermin nächster Pfarrbrief: **SONNTAG, 27. April**, Redaktionsschluss: **FREITAG, 11. April**

Impressum: Medieninhaber: Röm.-kath. Pfarre St. Georgen/G., Linzer Straße 8, 4222 St. G., 07237/2210, E-Mail: pfarre.stgeorgen.gusen@dioezese-linz.at; Hrsg.: Pfarrgemeinderat der Pfarre St. Georgen/G.; Fotos: Birgit Ortmayr, Alfred Höllhumer, Birgit Ortmayr, Porträtfotos privat, Josef Froschauer, Diözese Linz, Estelle Höllhumer, Porträtfotos privat, Martina Riegler, Porträtfotos privat, © Diözese Linz/Kienberger, Porträtfotos privat, Gedenkdienstkomitee Gusen, privat, Regina Peterseil, Andrea Dorn; Layout: S. Buchsbaum; Hersteller: Haider Druck, Niederndorf 15, 4274 Schönau; Verlags- u. Herstellungsort: Schönau; Offenlegung gemäß § 25 MedienG: www.pfarre-stgeorgen-gusen.at/Impressum; Auflage: 5065